

## Der Holzbau boomt, aber der Einschnitt harzt

*Sägereien haben Mühe am Markt. Inländisches Rundholz nimmt ab. Mit billigen Importen wird das kompensiert.*

**RHEINFALL.** Der Verband Holzindustrie Schweiz Regionalverband Ost (HIS Ost) tagte am Rheinfall. Die aktuelle Lage auf dem Holzmarkt und insbesondere die Versorgung der Sägereien mit Rundholz waren Schwerpunkte. «Der Holzbau boomt, der Einschnitt harzt», hielt Toni Horat, Geschäftsführer vom Verband Holzindustrie Schweiz Regionalverband Ost an der Generalversammlung fest. In diesem Branchenverband Holzindustrie Schweiz Regionalverband Ost sind rund 90 Sägewerke und verwandte Unternehmen aus den Kantonen Zürich, Schaffhausen, Thurgau, Glarus, beider Appenzell und St.Gallen organisiert, welche jährlich rund 400 000 Kubikmeter Rundholz verarbeiten.

### **Kaum Spielraum**

Doch der Branche weht trotz des grossen Baumbooms eine steife Brise entgegen. Wie die Scheibe Schinken im Sandwich sind die Sägereien zwischen den Waldbesitzern und den Verarbeitern sowie Eurokurs eingeklemmt und haben kaum Spielraum. Auf einer Seite nehmen die inländische Rundholzverfügbarkeit und

somit die Einschnittmengen ab, so dass diese Mindermengen durch währungsbedingt günstigere Preise durch Mehrimporte wettgemacht werden. Entsprechend ist auch kein Spielraum für höhere Rundholzpreise vorhanden.

### **Einschlag bei Fichten halbiert**

Horat bedauerte es, dass man sich bei den Marktgesprächen für keine gemeinsamen Holzmarktpreise finden konnte, aber die Waldbranche durchaus Verständnis für die schwierige Situation der Säger zeigte. Anhand der Zahlen aus dem Thurgau zeigte Horat auf, dass es bei der Einschnittmenge aus einheimischen Wäldern harzt. Wurden 2007 noch rund 126 000 Kubikmeter Fichten geschlagen, so ist diese Menge im vergangenen Jahr auf 60 000 gesunken.

### **Hoffnung auf USA**

«Wir verfügen in Mitteleuropa immer noch über Überkapazitäten im Sägereibereich. Fast alle grossen Sägewerke schreiben rote Zahlen», betonte Hansruedi Streiff vom Verband Holzindustrie Schweiz. Trotzdem sieht er leichte Silberstreifen am Horizont. «Wenn beispielsweise in den USA wieder mehr als eine Million Wohnungen pro Jahr gebaut werden, wird sich dies auf den globalen Holzmarkt auswirken.» (red.)